

CME-Fortbildungsartikel

Hinweise für Autoren

- ▶ Die Fortbildungsartikel in Thieme Fachzeitschriften richten sich an fortbildungswillige Fachärzte. Sie sollen dem Leser zertifizierte Fortbildung zu einzelnen Themenschwerpunkten bieten.
- ▶ Wesentliches Ziel ist es, Ärzten die Möglichkeit zur Auffrischung von State-of-the-Art-Fachwissen in kompakter und prägnanter Form zu bieten. Dabei erleichtert die Verwendung von Merksätzen das Repetitorium.
- ▶ Durch Beantwortung von inhaltlichen Fragen besteht die Möglichkeit, CME-Punkte zu erwerben.
- ▶ Es sollte möglich sein, den Artikel (inkl. Beantwortung der Fragen) innerhalb von 60–90 Minuten zu bearbeiten. Diese Zeit stellt das Äquivalent für 3 CME-Punkte dar.

- ▶ Die Manuskripte bearbeiten einen engfassten Themenschwerpunkt, der Bestandteil von State-of-the-Art-Fachwissen ist.
- ▶ Die Redaktion behält sich das Recht vor, notwendige Änderungen und Kürzungen in Absprache mit dem Autor durchzuführen.
- ▶ Es dürfen nur Texte eingereicht werden, die noch nicht veröffentlicht oder gleichzeitig an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurden.
- ▶ Es wird vorausgesetzt, dass der Autor die Urheberrechte besitzt (bei Annahme der Arbeit erwirbt der Georg Thieme Verlag das Verlagsrecht).

- ▶ Besonders wichtige Inhalte im Sinne von Kernaussagen sind besonders hervorgehoben (fettgedruckt). Bitte fügen Sie einen Merktext („Merke: ...“/„Cave: ...“/„Hinweis: ...“) unter dem entsprechenden Absatz, unter dem er stehen soll, ein.
- ▶ Bitte formulieren Sie die Lernziele Ihres Artikels am Anfang des Textes.
- ▶ Bitte fassen Sie die Kernaussagen Ihres Artikel am Ende noch einmal zusammen.
- ▶ Bitte verwenden Sie zur Gliederung max. 3 Überschriftsebenen.
- ▶ Alle Seiten sind durchlaufend nummeriert.
- ▶ Auf der Titelseite sind die Autoren sowie die vollständige Korrespondenzadresse mit Telefon-, Faxnummer und E-Mail-Adresse vermerkt.

- ▶ Ein Manuskript sollte nicht mehr als ca. 40000 Zeichen inkl. Leerzeichen einschließlich des Literaturverzeichnisses umfassen.
- ▶ Verwenden Sie möglichst gängige Textverarbeitungsprogramme (z.B. Word). Abbildungen und Tabellen werden extra abgespeichert (*.tif, *.eps, *.jpg, *.wmf) und nicht in den Text eingebunden.
- ▶ Auf jeder Druckseite sollte mindestens eine Abbildung vorgesehen sein (d.h. mindestens 6–8 Abbildungen pro Manuskript).
- ▶ Abbildungen und Tabellen sollten möglichst einfach und übersichtlich sein.

Das Literaturverzeichnis befindet sich auf einer gesonderten Manuskriptseite. Es beinhaltet die nach dem Erscheinen im Text durchnummerierten Literaturverweise. Im Text erscheinen die Zahlen in eckigen Klammern. Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Verweise müssen im Text erscheinen. In Titeln englischer Quellen werden nur Eigennamen großgeschrieben. Die Zahl der Literaturverweise ist auf 30 begrenzt.

Füeßl HS. Die Zukunft der deutschen medizinischen Journale. Dtsch med Wschr 2000; 125: 1103–1105.

Berger M, Thäler W, Zug K. Depressionen im Alter. In: Spitz R, Werner C, Hrsg. Handbuch der Depressionstherapie. Neustadt: Pegasus, 1992: 89–112.

Ziel der Arbeit

Inhalt der Manuskripte

Textgestaltung

Umfang und Erfassung

Literaturverzeichnis

Beispiele für die Zitierweise

Zeitschriftenzitat
Buchzitat

Abbildungen und Tabellen

- ▶ Abbildungen und Tabellen werden jeweils durchnummeriert und auf gesonderten Seiten beigefügt.
- ▶ Die Vorlagen für Abbildungen und Tabellen müssen so beschaffen sein, dass sie drucktechnisch eine deutliche Wiedergabe erlauben.
- ▶ Auf alle Abbildungen und Tabellen muss im Text Bezug genommen werden.
- ▶ Bei Abbildungen und Tabellen aus anderen Veröffentlichungen muss das Einverständnis des jeweiligen Verlages für den Abdruck vorliegen.
- ▶ Alle Abbildungs- und Tabellenlegenden befinden sich auf einem gesonderten Manuskriptblatt.

CME-Fragen

Da die Fortbildungsserie im Rahmen eines CME-Programms zertifiziert wird, ist eine Lernerfolgskontrolle der Teilnehmer erforderlich. Bitte erstellen Sie deshalb zu Ihrem Modul **10 CME-Quiz-Fragen** mit jeweils **5 Antwortmöglichkeiten (A–E)**, wobei nur **eine Antwort richtig** sein darf. Die Fragen sollten so gestellt sein, dass eine richtige Beantwortung durch das Lesen des Artikels möglich ist. Beachten Sie auch unsere gesonderten Hinweise zur Erstellung von CME-Fragen.

Speichern Sie diese Fragen und Antworten als separate Datei ab, in der die richtigen Antworten für die Auswertung markiert sind.

CME-Quiz-Fragen

Hinweise für Autoren

Der Fragebogen (CME-Test) ist als Lernerfolgskontrolle zur Erlangung der CME-Punkte von den Ärztekammern vorgeschrieben. Um die CME-Punkte zu erhalten, muss der Teilnehmer eine Lernerfolgskontrolle in Form eines Fragebogens mit Fragen vom Typ „Einfachauswahl“ durchführen und mindestens 70% der Fragen richtig beantworten.

- ▶ Der Fragebogen bezieht sich auf die im Fortbildungsartikel behandelten Inhalte, sodass der Teilnehmer ohne weitere Zusatzmaterialien den Fragebogen beantworten kann.
- ▶ Fragen und Antworten sollen das Verständnis des Themas sowie die Kompetenz zur Lösung von Problemen erfragen und fördern.
- ▶ Die wichtigsten Lernziele des Artikels sollten durch die Fragen abgebildet werden.
- ▶ Gerne können problemorientierte Fallbeschreibungen eingebaut werden, die eine konkrete klinische Entscheidung verlangen.
- ▶ Jeder Fragebogen muss gemäß Vorgabe der Ärztekammern aus 10 CME-Quiz-Fragen bestehen.
- ▶ Zu jeder Frage gibt es genau 5 Antwortmöglichkeiten (A–E), von denen nur eine richtig ist.
- ▶ Die Fragen und Antworten sollen möglichst kurz und präzise formuliert sein.
- ▶ Die richtige Antwort ist im Fragebogen fett zu markieren.

Bitte ausschließlich Einfachauswahl-Fragen!

Zu einer Frage werden 5 Antworten (A–E) angeboten, von denen, je nach Fragestellung, eine richtig bzw. falsch ist.

Beispiele

Frage 1: Welche Aussage zur Pathogenese der Insektengiftallergie trifft zu?

- A Die Insektengiftallergie ist angeboren.
- B Die Insektengiftallergie wird über spezifische IgE-Antikörper vermittelt.**
- C Bei der Insektengiftallergie handelt es sich um eine Spättypreaktion.
- D Die Diagnostik der Insektengiftallergie erfolgt mittels Epikutantestung.
- E Das Insektengift wirkt hauptsächlich zytotoxisch.

Frage 2: Welche Aussage ist richtig?

Die für die PDT notwendigen Photosensibilisatoren werden

- A prinzipiell parenteral verabreicht.
- B in Kombination mit Lokalanästhetika intratumoral injiziert.
- C unmittelbar vor Bestrahlung auf die Haut aufgetragen.
- D unter Okklusion topisch appliziert.**
- E im Körper zu Psoralenen umgewandelt.

Ziel des Fragebogens

Inhalt des Fragebogens

Anzahl und Struktur der Fragen und Antworten

Fragetyp

Bitte folgenden Fragetypus nicht verwenden:*Kausale Verknüpfungen*

Beispiel:

1. Es treten keine Antikörper gegen Adalimumab auf weil
2. Adalimumab ein humaner Antikörper ist.

Mehrfachauswahl

Beispiel:

Welche Ursache bzw. welche Erkrankung kann am wahrscheinlichsten vorliegen, wenn bei einer Frau eine völlige Kahlheit der Kopfhaut besteht?

1. Zustand nach Chemotherapie
2. androgenetische Alopezie „female pattern“
3. frontal-fibrosierende postmenopausale Alopezie Kossard
4. Alopecia areata
5. diffuses Effluvium nach schwerem grippalem Infekt mit sekundär bakterieller Pneumonie

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

Versteckte Hinweise

Bitte beachten Sie darüber hinaus, dass in den Fragen keine „Cues“ enthalten sind, d. h. versteckte Hinweise auf eine richtige Antwort, ohne dass Kenntnisse der Inhalte erforderlich sind. Solche Cues sind z. B.:

- ▶ Eine Verschlechterung der Haut in den Sommermonaten kann durch Pollenflug bei Sensibilisierung gegenüber Aeroallergenen bedingt sein. → Das Wort „können“ ist fast immer richtig.
- ▶ Eine antiseptische Therapie führt nie zu einer Hautverbesserung. → Das Wort „nie“ ist nahezu immer falsch.

Offene Fragen?

Sollten Sie Fragen haben, können Sie gerne unsere CME-Abteilung kontaktieren (cme@thieme.de oder Tel.: 0711/8931-479).